



## Das Semesterticket ist etabliert!

### Studierende stimmen eindeutig für Fortführung des Semestertickets

Die Studierenden der drei größten Münchner Hochschulen waren vom 02. bis 09.11.2016 dazu aufgerufen im Rahmen einer Urabstimmung darüber zu entscheiden, ob sie das Angebot zur Fortführung des Semestertickets in München (Konditionen untenstehend) annehmen wollen oder nicht.

Die Entscheidung fiel eindeutig aus, an allen drei Hochschulen hat die Mehrheit der Studierenden mit „ja“ gestimmt. Insgesamt haben 96,7% der Studierenden dem Semesterticket ihre Zustimmung ausgesprochen. Die Beteiligung an der Abstimmung lag bei 68,5% aller Stimmberechtigten. Die einzelnen Ergebnisse lauten:

**LMU-Studierende:** 96,3% dafür, 3,7% dagegen (Beteiligung: 34.545 Studierende oder 65,9%)

**TUM-Studierende:** 96,9% dafür, 3,1% dagegen (Beteiligung: 34.170 Studierende oder 81,0%)

**HM-Studierende:** 96,9% dafür, 3,1% dagegen (Beteiligung: 12.229 Studierende oder 52,1%)

„Die Zustimmungsquoten für das Semesterticket sind überwältigend“, erklärt Nora Pohle, studentische Vertreterin im Senat der Technischen Universität München. „Diese Zustimmung darf aber nicht als Freifahrtschein für weitere Preissprünge in der Zukunft missverstanden werden. Eine faire Preisgestaltung ist die Grundlage für die langfristige Attraktivität des Tickets.“

„Das Ergebnis zeigt nicht nur, dass das Semesterticket ein gutes Angebot für die Münchner Studierenden darstellt, sondern auch, dass unter den Studierenden eine große Solidarität herrscht. Andernfalls wären solche Zustimmungsquoten nicht möglich“, so Alexander Blaut, Mobilitätsreferent der Studierendenvertretung der LMU.

„Der Auftrag, der sich aus diesem Abstimmungsergebnis ergibt, ist klar: nach Abschluss der äußerst erfolgreichen drei Jahre im Probetrieb wird das Semesterticket nun als dauerhafter Bestandteil des Münchner ÖPNVs etabliert“, ergänzt Maximilian Frank, studentisches Mitglied in der erweiterten Hochschulleitung der LMU. „Auch nach den fünf Jahren Vertragslaufzeit ist daher der Einsatz der Stadt München und der Verkehrsunternehmen für den Erhalt des Tickets gefordert.“

Das offizielle Endergebnis haben die Studierendenvertretungen der LMU, TUM und der HM heute, am 10.11.2016, auf einer Pressekonferenz in der Technischen Universität München bekannt gegeben. In der Folge wird das Studentenwerk München einen Vertrag mit dem MVV über die Weiterführung des Semestertickets für die kommenden 5 Jahre abschließen.

Frau Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin des Studentenwerks München, erklärte dazu: „Das Votum der Studierenden ist eindeutig, auf dieser Basis wird das Studentenwerk München nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat den Vertrag zur Fortführung des Semestertickets noch vor Weihnachten unterzeichnen.“

Konditionen des angenommenen Angebots:

**Solidarbeitrag: 66,50€**

Für alle Studierenden verpflichtende Sozialkomponente; erlaubt als Gegenleistung Fahrten in folgenden Zeiträumen:

- Täglich von 18 – 6 Uhr
- An Wochenenden und Feiertagen ganztags

**IsarCard Semester: 193€**

- freiwillig
- Kann nur nach Zahlung des Solidarbeitrags erworben werden
- Berechtigt zeitlich unbeschränkt (d.h. 7 Tage die Woche, 24 Stunden täglich) zu Fahrten im MVV- Gesamtnetz

Diese Preise gelten für das Sommersemester 2017 und das Wintersemester 2017/18, danach Preisanpassungen analog zum Ausbildungstarif II.

Vertragslaufzeit: 5 Jahre mit optionaler Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr.

**Ansprechpartner für Medienanfragen:**

Ingo Wachendorfer  
Pressesprecher  
Studentenwerk München  
Tel.: +49 89 38196-148  
E-Mail: [presse@stwm.de](mailto:presse@stwm.de)  
Web: [www.stwm.de](http://www.stwm.de)

Nora Pohle  
AK Mobilität der Studierendenvertretungen  
Tel.: +49 (0)152 01541996  
E-Mail: [presse@semesterticket-muenchen.de](mailto:presse@semesterticket-muenchen.de)  
Web: [www.semesterticket-muenchen.de](http://www.semesterticket-muenchen.de)  
Social Media: [www.facebook.com/akmobilitaet/](https://www.facebook.com/akmobilitaet/)

In den Verhandlungen wurden die Studierenden durch den AK Mobilität - Nora Pohle, Maximilian Frank, Florian Groß, Alexander Blaut und Florian Heinritz – vertreten.

Die Verhandlungen und die Urabstimmung wurden unterstützt durch den Kreisjugendring München-Stadt.